

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG  
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_19131127](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19131127)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>











Der Gesamtanfangspreis für die einmündigen 1886 300 Quadratmeter beträgt jetzt A 323 000. Bei den Verhandlungen mit einer großen Zahl von Grundbesitzern war eine gleichmäßige Verteilung des Kaufpreises nicht immer möglich. Aus diesem Grunde ist es auch ausgeschlossen, daß eine Verlängerung des Termins bis zu dem sich die Verkäufer gebunden haben, erreicht werden könnte. Der Durchschnittspreis von A 215 für einen Quadratmeter ist im Hinblick auf die Lage der Grundstücke, die auf dem angrenzenden Gebiet von Klein-Portel geordert sind, doch schon aus diesem Grunde die Annahme der vorliegenden offiziellen Offerten für empfehlenswert.

Da der Grundbesitz der preussischen Grundbesitzer durch einen anderen Grundbesitz nach bestehendem Gesetz landesrechtliche Genehmigung bedarf, außerdem für die Anlage eines Friedhofs die Genehmigung der zuständigen Regierungsstelle notwendig ist, hat der Senat, bevor er die Genehmigung der Bürgerpflicht zu seinem Vorgehen nachsicht, sich an die preussische Regierung gewandt. Diese hat grundsätzliche Bedenken gegen den Erwerb der fraglichen Grundstücke zu Friedhofszwecken von Seiten des Bundesstaates Hamburg nicht erhoben, so daß vorläufig der Antrag auf Genehmigung des Ankaufs von Seiten des Ministeriums befürwortet werden wird, sobald die Frage der wirtschaftlichen Entschädigung geregelt ist. Ein Übertrag des Grundstückes in hamburgische Staatsobhut kann dabei nach der Erklärung der Regierung allerdings nicht in Frage kommen.

Ueber die Frage der wirtschaftlichen Entschädigung ist mit der Gemeinde Bramfeld am 27. November ein Vertrag zustande gekommen. Die Gemeinde hat die Zustimmung zu der Verwendung eines so beträchtlichen Teiles ihres Gebietes zu hamburgischen Friedhofszwecken von der Erfüllung einer Reihe von Bedingungen abhängig gemacht, die im wesentlichen bezwecken, für den Gemeinde verbleibenden Teil ihres Gebietes die Nähe der Großstadt und ihrer Einrichtungen nutzbringend zu machen. Dazu gehört vor allem die Förderung des Anschlusses an das öffentliche Sienetz. Dieser Förderung hätte soweit nachgegeben werden können, als es sich um die Entwässerung eines Gebietes mit einer künftigen Wohnbevölkerung von 10 000 Personen handelt. Die Entwässerung Bramfelds soll nach dem Terminplan durchgeführt werden, und die Gemeinde hat sich verpflichtet, künftig aus dem gesamten Gemeindegebiet hinreichend Wasser mit Ausnahme der Wasserleitungen, ungenutzt den nach Hamburg fließenden Gewässern zuführen. Die Reinhaltung des Abflusses von Schmutzwässern erscheint damit gesichert. Die Aufnahme der Bramfelder Abwässer aus dem Gebiete von begrenztem Umfang würde Hamburg eine einmalige Ausgabe von etwa A 300 000 verursachen. An Stelle dieses Sienetzschlusses hat sich nunmehr aber die Gemeinde für die Herstellung einer Kläranlage auf eigenem Gebiet entschieden. Für diesen Fall ist in dem Vertrage vorgesehen, daß Hamburg zu den Kosten der Herstellung der Kläranlage einen Betrag von A 300 000 beizutragen hat. Die Ausführung der bei Sienetzanschluß der Gemeinde fällt daher fort. Die Herstellung einer Verbindungstraße nach dem Bramfelder Güterbahnhof im Anschluß an die von Bramfeld über die Sienetzstraße Straße ist in dem Vertragsplan für Bramfeld vorgesehen und kann auszuführen werden, sobald hierfür die Mittel von Senat und Bürgerpflicht herbeigeführt sind.

Auch der Anschluß der auf preussischem Gebiete bereits fertiggestellten Straßenbahnlinie nach Bramfeld an das jetzt bei dem Sienetzbahnweg der Landesgrenze endende hamburgische Straßenbahnnetz wird der Förderung der beiderseitigen Interessen dienen.

Der Friedhof wird künftig bis an die durch Bramfeld nach Norden führende große Landstraße heranziehen, und soll hier einen neuen dritten Eingang erhalten, der zunächst den zunächstliegenden Gebietsteilen von Bramfeld, künftig aber namentlich auch der Bevölkerung von Formeln und Volkshof zugute kommen wird. Andere Zugänge zu dem Friedhof sind nicht in Aussicht genommen. Insbesondere ist mit der Gemeinde Bramfeld vereinbart, daß die jetzt über das Gelände des erweiterten Friedhofs führenden öffentlichen Wege aufgehoben und durch eine von Hamburg zum Friedhofszweck heranzuführende Straße ersetzt werden sollen.

Das für die Friedhofserweiterung erworbene Gelände befindet sich in amähernd geradliniger Verlängerung seines jetzigen Nordrandes nach Osten bis an die erwähnte Landstraße von Bramfeld. Seine südliche Begrenzung bildet der langgestreckte Bramfelder See, dessen Fläche nicht miternimmt ist und nicht in den Friedhof einbezogen werden soll. Auf den Wunsch der Gemeinde soll vielmehr am Nordrande des Sees ein Promenadenweg hergestellt werden, der die landschaftliche Reize dieses ausgebreiteten Wasserbeckens der Allgemeinheit auch ferner zugänglich machen soll. Die Kosten der Anlage dieses Weges hat Hamburg übernommen, ebenso soll das Terrain dieses Weges sowie eine für die Herstellung einer gärtnerischen Anlage zu verwendende Fläche, soweit sie jetzt von Hamburg erworben ist, der Gemeinde zu freiem Eigentum und unentgeltlich überlassen werden.

Außer diesem sind der politischen Gemeinde Bramfeld getroffene Abkommen mit auch mit der kirchlichen Gemeinde zur Abfindung aller Ansprüche, die aus der Verwendung des angekauften Terrains zu Friedhofszwecken entstehen könnten, eine einmalige Zahlung von A 20 000 von Hamburg übernommen worden.

Da, wie schon hervorgehoben, die vorliegenden Offerten vor dem 27. Dezember dieses Jahres angenommen werden müssen, wenn eine Vergrößerung des Friedhofs auf angrenzenden preussischen Gebiet zur Verwirklichung kommen soll, erludt der Senat die Bürgerpflicht, vor diesem Termin mitgenehmigen zu wollen, 1. daß die Finanzdeputation ermächtigt werde, die in den vorliegenden Offerten enthaltenen Abkommensbedingungen und der Gemeinde Bramfeld vereinbarten Offerten zum nachfolgenden Erwerbe der in den Verträgen näher bezeichneten Terrains anzunehmen und die zu zahlenden Kaufpreise für den Stadterweiterungs- und Grundbesitzfonds anzulegen; 2. daß der Kirchgemeinde Bramfeld zur Abfindung aller Ansprüche der von ihr in Hinblick der beabsichtigten Ausdehnung des Christlicher Friedhofs auf Bramfelder Gebiet gestellt werden, eine Summe von A 20 000 gezahlt werde und daß dieser Betrag nachträglich in das diesjährige Budget eingestellt werde; 3. daß das mit der Gemeinde Bramfeld getroffene Abkommen vom November dieses Jahres vollzogen und die Finanzdeputation ermächtigt werde, den der Gemeinde Bramfeld zu zahlenden Betrag von A 300 000 auf dem Anleihefonds zu decken.

**Die Waldbrüderbahn.** Das größte der gegenwärtig zur Ausführung kommenden hamburgischen Eisenbahnprojekte, das die Erschließung und Veredelung der hamburgischen Enklaven Formeln, Istedt, Wobbe, Wobbe und Wobbe-Sandberg bieten soll, ist seit dem Beginn der Arbeiten im Herbst 1912 ein großes Stück

und heute wieder in seiner doppelten Eigenschaft als Organist und Leiter des Mittelalters vor, Herr Dr. Sazon hat Sellenius und Herr Gerhard Jellens gab einige Gefänge für Variation. Das Programm ist als Abwechslung genug, doch fehlt nie immer bei solchen Musikprogrammen die leitende Idee und damit der geistige Zusammenhang zwischen allen den einzelnen Nummern. Beginnen wir mit den Enklaven. Herr Sazon spielte anfangs die zweite Sonate in D-Moll von Haydn, er wird bei vielen Gelegenheiten dieses klavierstrebenden modernen Meisters. Seine Arbeiten sind immer für Frauen ungenießbar interessant, voller Mittel und Schwere. Sie sind voller Schönheit zu finden, gelangt aber fast nie zum Ziel, Vater noch weniger. Trotz der klaren, verständlich geschriebenen Einleitung, die Sazon auf dem Programm mitgegeben hat, werden die meisten Hörer nur dem langsamem Mittelteil Schwach abgewöhnen haben. Sollte es nicht praktischer sein, erst mit kleineren Werken Rogers voranzugehen und die Hörer an seine Werke zu gewöhnen? Die Sonate wurde sicher zu früh gegeben. Später gab Sazon noch die 2te-Sonate Nr. 2 von Mozart. Das Werk erfüllt auch für Männer zu werden, doch ist es nicht, wie die meisten, die sich heute noch von künstlerischen Wertmaßstäben zumutungen, sich einen Bogen heraus zu machen. Das ist unredlich; das Stück ist bedeutend und ein echter Mozart. Es auf der Orgel zu hören, gelangt einem noch weniger; auch die Organisten kennen es nicht mehr. Zum Schluß, als man schon erwidert war, spielte Herr Sazon noch die Dorsche Toccata von Bach. Schwermüde dieser Art gehören nicht an das Ende eines langen Programms. Herr Dr. Sazon spielte in seiner erst künstlerischen Art langsame Sätze von Tschaikowsky und Liszt, wozu das wunderbare Adagio aus der wenig bekannten Sonate für Klavier von Schubert. Gleichfalls von Schubert waren die Werke, die Herr Sazon spielte. Der anstehende noch jugendliche Künstler muß noch viel lernen, bevor er ein großes Mittelstück beim Konzert, der Sazon vor langem als Organist von Bramfeld ist, ein schönes, dankbares Stück. Herr Sazon benutzte sich als Mittel, sowohl in der Chorleitung wie im Orgelspiel.

### Kunst, Wissenschaft und Leben.

**Städtische Vorträge und Ausstellung der Baupflegekommission.**

Die von der Baupflegekommission für den 20. November, 7. und 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Vorlesungsgebäude veranstalteten Vorträge werden voraussichtlich mit Rücksicht darauf das größte Interesse erwecken, daß Hamburg vor gewaltigen städtebaulichen Aufgaben steht, die in den nächsten Jahren gelöst werden müssen. Es sei erinnert an die Eingebung der

der Verwirklichung näher gebracht worden. Von den umfangreichen Bodenbesitzungen ist ein großer Teil bereits ausverkauft. Die auf der gesamten Strecke vertrieben 70 000 Quadratmeter sind auf den meisten Stellen im Wasserwerk fertig. In nächster Zeit soll die Ausführung der Eisenkonstruktionen folgen. Besonders zu bemerken sind die fortgeschrittenen Arbeiten in nächster Nähe der Stadt, im Stadtteil Varnstedt, von wo aus die Bahn ihren Ausgang nehmen wird.

**Technisches Vorlesungs- und Musikabend.** Die phil. Verb. Elementare Mathematik I. Abends 8 Uhr. Dr.-Ing. Rugeböhmer: Verrechnung und Konstruktion von Schiffsbauwerken. Abends 8 Uhr. Dr. Walthermann, Dipl.-Ing.: Technische Warenkunde unter Berücksichtigung des Exportgeschäftes. Abends 8 Uhr. Varenz: Technische Englisch II. Abends 8 Uhr. Professor Prokammer: Festigkeitslehre I. Abends 8 Uhr. Gymn.: Differential- und Integralrechnung I. Abends 4 Uhr. Dipl.-Ing. Ingenieur Weiskopf: Der Dampfermotor. Abends 8 Uhr. Dipl.-Ing. Wiemer: Der technische Bericht. Abends 8 Uhr. Kammeler Parfisi. Dipl.-Ing.: Eisenbau I. (Statik und Konstruktion). Abends 8 Uhr. Dipl.-Ing. Mathias: Die Paradoxe-Magnetischen Erscheinungen über elektro-magnetische Feder I. Abends 8 Uhr. Dr. phil. Passow: Die Hochfrequenz und ihre Verwendung zur Jernabsorption und anderen gerichtlichen Zwecken. Abends 8 Uhr. Professor Colberg: Beton- und Eisenbau III. Im Saal und Musikabend, Steinortplatz, I. Stad. Zimmer 29. Abends 8 Uhr. Dr. phil. Weimann: Kulturgeschichte und Formgeschichte des Wohnraumes. Im Hofsaal der Kunstgewerbeschule, Varnstedt. Abends 8 Uhr. Dipl.-Ing. Kauer: Die Dampferauslässe der Elektrolicht für den Export. Abends 8 Uhr. Dr. G. König: Geschichte der Druckkunst. Abends 8 Uhr. Dr.-Ing. Schaefer: Mechanische Rechenhilfsmittel. Abends 8 Uhr. Ingenieur Brühl: Unfallstatistik und Betrieb der Eisenbahnanlagen. Abends 8 Uhr.

**Allgemeines Vorlesungswesen der Oberstufe.** Soweit nicht besonders bemerkt, finden die Vorlesungen im Vorlesungsgebäude statt. Donnerstag, 27. November. Öffentliche Vorlesungen. Rechts- und Staatswissenschaft. Dr. Lüders: Geschichte der Deutschen Reichsverfassung. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Volksrechtswissenschaft. Dr. Singer: Grundlagen und Ziele der deutschen Volkswirtschaft. Neue Methoden der Volkswirtschaft. Von 7 bis 8 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Medizin. Dr. Radzicki: Moderne Trinkwasserreinigungsmethoden. I. Vortrag. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal des Spitalhauses. — Jura. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Literatur und Sprachwissenschaft. Dr. Sauer: Poesia italiana contemporanea. Pascoli. In italienischer Sprache. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Musikgeschichte. Dr. Wehn: Richard Wagner's Parfisi. Vierter Vortrag. Musikalische Betrachtungen. Dritter Vortrag: Erlösung. Auf zwei Folgen: 1. Rumburg Erwählung und Parfisi's Mörder. 2. Parfisi's Erlösung. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Die Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte. Prof. Dr. Reinken: Kolonialgeschichte des 19. Jahrhunderts. Die Engländer in Indien. Der Suezkanal. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Physik. Dr. G. König: Die Geschichte der Physik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Chemie. Dr. G. König: Die Geschichte der Chemie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Biologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Biologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Zoologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Zoologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Botanik. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Botanik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Mineralogie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Mineralogie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Geologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Astronomie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Astronomie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Meteorologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Meteorologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Erdkunde. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Erdkunde. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Wissenschaften. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Wissenschaften. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literatur. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literatur. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunst. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunst. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religion. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religion. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethik. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogik. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomie. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomie. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politik. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaft. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaft. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizin. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizin. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaften. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaften. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technik. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technik. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Kunstgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Musikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Literaturgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Philosophiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Religionsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ethikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Psychologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Pädagogikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Soziologiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Ökonomiegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Politikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Rechtswissenschaftgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Medizingeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof. Dr. G. König: Die Geschichte der Naturwissenschaftsgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Von 8 bis 9 Uhr abends, Hofsaal J. Einleitendes nicht erforderlich. — Geschichte der Technikgeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichtegeschichte. Prof.

Hannover.

Geheimnisse. Geheime Angelegenheiten. Die fährlichen Soldaten haben beschlossen, dem für den Kriegsdienst...

Auswärtiges.

Zimmer wieder zu milde Strafen für Soldatenhändler?

Zahlreiche Quälerinnen, Schikanen und Leber-... gegen Soldaten bilden den Gegenstand einer umfangreichen...

starke Zugabe wegen des gewaltigen Lärmes eindringlich über die...

Vom Kampf gegen die Arbeiterjugend.

In eine Verlesung jugendlicher Arbeiter in Leipzig drangen...

Ernährungsfragen.

Bei dem ländlichen Kreditverein Riedensack in Wobben...

Ein Verbrechen (Württemberg) ist der Verwaltung...

In Berlin ist der Kaufmann M. unter der Beschuldigung...

Aus einer kleinen Garnison.

Wegen fahrlässiger Führung verurteilt das Kriegsgericht...

Die Tragödie einer Kindesmörderin.

dieses Jahres wurde in Stuttgart ein offener Streik...

Mitglieder flüchten vor der Ironie.

Militäralarm, internahm dieser Tage in der Irrenanstalt...

Die Hofjagd.

Der Schrecken fast jeden Jäger und Weidmannes...

Ein Verbrechen (Württemberg) ist der Verwaltung...

beit in das Hospital gebracht. An allen Tagen wurden...

Verhaftung eines New Yorker Kaufmanns. Carl Thob...

Vermischte Nachrichten. In Berlin wurde in der Friedrich...

Marktbericht. Hamburg, den 26. November 1913.

Zweimark. Auftrieb: 1000 Stück. Handel bei ganz ungenügender Juli...

Wolle, schwere, reine Scheweine, über 200 Pfd., Tara 20 Pfd., ...

Mittelwolle, von 200 bis 240 Pfd., ...

gute, leichte Woll, ...

geringere Ware, Tara 24 Pfd., ...

belle Sauen, Tara 20 Pfd., ...

geringere Sauen, Tara 22 Pfd., ...

Auktionen. 27. November.

94 Lot: 60 Stühle, 9 Stühle (Gerichte).

10 - 10 Stühle, 10 Stühle (Gerichte).

Anzeigen.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hofierfrei...

Deutscher Tabakfabrikantenverband. Zahlstelle Hamburg-Altona.

Todes-Anzeige. Inhaber Mitgliedern zur Nach-

Heinrich Buck am Montag, 24. November, ge-

Sozialdemokratischer Verein für den 2. Hamburger Wahlkreis.

Todes-Anzeige. Den Mitgliedern zur Nach-

Willi Rindfleisch geboren ist.

Todes-Anzeige. Hierdurch die traurige Mit-

Dorathea Barnbrock, geb. Pfl.

Todes-Anzeige. Dies zeigen wir bereits an...

Todes-Anzeige. Hierdurch die traurige Mit-

Todes-Anzeige. Heute abend eusehlich sanft nach...

Anna Bömelburg, geb. Kranso,

F. Bömelburg und Frau.

Todes-Anzeige. Am Dienstag, 25. November,

Bertha Kerkhof, geb. Schröder,

Mann und Kindern.

Dankfagung. Für die herzliche Teilnahme...

Beerdigungsverein „St. Anselm“.

Hierbekannt, Der Freundschaftsbund...

Arbeitsmarkt. Mehrere, alleinstehende Frau bei...

Vermietungen. Ammandastr. 48.

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Die Sperre über den Bierführer Walder...

Verband der Branerei- und Mühlenarbeiter...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Arbeiter- Rentengüter! In der Erbschaft Grünau...

Arbeiter- Hautleiden. konnte ich rasch durch nächtliche...

Branerei sucht für gut laufende Destillation...

Paletots u. Ulster neue und getragene...

Pelzwaren aller Art.

Strickmaschinen mit ständiger Arbeit...

Losgut pro Pfund 95.

Strickmaschinen mit ständiger Arbeit...

Spezial-Haus in Ihren Gold- u. Silberwaren.

Im Leihhaus, Kielerstraße 26.

Mod. kompl. Hausstand 260.

Im Leihhaus, Kielerstraße 26.

# Raucht Grosse Eckstein. Beste 2-Pfennig-Zigarette.

zur Teilnahme an der neu beginnenden  
**Einladung** Millionen-Ziehung  
 der 345. Hamburger Stadt-Lotterie. Ev. Haupttreffer in 7. Kl.:  
**Eine Million Mark**

Ziehung 1. Klasse  
 am 18. Dezember a. c.

Event. Haupttreffer in 1. Klasse:

**50000** Mark.

Eilen Sie, da kurz vor Ziehung die Lose fast immer ausverkauft sind.

**Rob. Th. Schröder** Firma  
 gegr. 1870.

Hauptgeschäft: Hamburg, Graskeller 6, Schröderhaus „Fortuna“

Filialen: 1. Reeperbahn 147 4. Hamburgerstrasse 67 7. Eppendorferbaum 34  
 2. Steindamm 36 5. Billh. Röhrendamm 54 8. Deichstrasse 8  
 3. Elmsbütteler Chaussee 23 6. Wandsb. Chaussee 303 9. 16 auswärtige Geschäfte.

1/8 Los nur 1 Mk. 1/4 Los Mk. 2,50  
 1/2 Los Mk. 5,00  
 1 Los Mk. 10,00

Für Gastwirte!  
**Elektr. Klaviere**  
 bei Hupfeld,  
 Grosse Bleichen No. 21,  
 gehr. von M. 700 an  
 bei günst. Bedingungen.

Fast neues Piano ganz billig zu  
 D. W. Czokalski, Radermader,  
 Hammerbrookstr. 31, Böttcher.

Prachtvolles Jugendgrammophon,  
 7. Wir. hoch. Metallglocken,  
 Feinster Nadelmechanismus, auslaß-  
 bare Schallröhre, 30 Plattenaufn.,  
 M. 40. Kanalarb. 82, Haupt. Kipp. 4-8.

Grammophon, herrlicher Ton,  
 Apparat mit vielen Platten, zu-  
 M. 20. Sangerstr. 62, eine Tr.

Gelegenheitskäufe, Musikwaren.  
 Handharmonikas v. M. 1 an, Grammo-  
 phone (W. Tr.) M. 5 an, Platten 50-  
 an bis M. 2,50. Lebensbreite bedeutend  
 höher. Fast alle Marken neueste Schläger,  
 andere Waren. Wappstraße 15, pt.

Gebisse, Gold, Silber  
 faulst Frau Wist, Kaiserstr. 22, II., Hamburg  
 16. Zahlte fast Jahren höchste Preise!

Pfand-Auktion  
 Montag, d. 1. Dezember 1913.  
 G. Wortmann & Co., Hauptpl. 11.

Zentralverband der Handlungsgehilfen.  
 Bezirk Eimsbüttel, Langenfelde 11.  
 Sonnabend, den 29. November 1913,  
 im Lokale „Zum schwarzen Bär“, Finneb. Chaussee 88:  
**Grosses Wintervergnügen.**

Beginn 8 Uhr. Der Festausschuss.  
 Karten à 30 k sind bei den Lagerplätzen der „Produktion“ in  
 Eimsbüttel und unseren Verbandssituationen zu haben.

**Frauen-Vortrag**  
 von Frau Anna-Klaus, Gumbinnen.  
 am Freitag, 28. November 1913, abends 9 Uhr,  
 im „Hammonia-Gesellschaftsraum“, Hohe Bleichen 80.  
 Thema:

**Die Entwicklungs- und Wechsellahre und  
 ihr Einfluß auf die Gesundheit der Frau.**  
 Eintritt frei!  
 Verein zur Förderung naturgemäßer Gesundheitspflege von 1884 zu Hamburg.

**Bourzutschky's**  
**Gemischte  
 Früchte-Marmelade**  
 ist vorzüglich.  
 Vertreter: Wilh. Kloth, Hamburg 4.

**Blutarme und Kranke** trinken während der Rekonvaleszenz

**Santa Lucia** feurig süßes Fl. 1.50  
 Rotwein n. 2.00

**Nachahmungen bitte zurückzuweisen.**  
 Künftig in Apotheken, Drogerien und Delikatessgeschäften.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse in Wandsb.**  
**Bekanntmachung**  
 an die Ausschuss-Vertreter der Versicherten.  
 Die Wahl der Versicherten-Vertreter im Vorstande, zu der  
 Termin auf Freitag, den 5. Dezember 1913, angesetzt ist, findet  
 nicht statt.  
 Nach § 64 des Statuts hat der Vorstand aus neun Mitgliedern,  
 von denen drei den Arbeitgeber-Vertreter und sechs den Versicherten-  
 Vertretern im Ausschuss angehören müssen, zu bestehen; die gleichen  
 Voraussetzungen bestehen für die Ersatzmitglieder. Die Wahlvorschlags-  
 liste der Versicherten-Vertreter Ordnungsnr. 2 brachte als Ersatz-  
 männer keine Versicherten-Vertreter, sondern bloß Mitglieder im  
 Vorstand. Trotz der Aufforderung wurden die Anträge nicht be-  
 seitigt.  
 Der Vorstand mußte daher die Liste für ungültig erklären.  
 Die Wahl findet mithin ohne Stimmabgabe statt und gilt die  
 Wahlvorschlagsliste der Versicherten-Vertreter Ordnungsnr. 1  
 als gewählt.  
 Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb eines Monats an-  
 gefochten werden. Anfechtungen sind bei uns oder bei dem Ver-  
 sicherungsamt anzubringen; das Versicherungsamt entscheidet über  
 die Anfechtungen.  
 Wandsb., den 27. November 1913.  
 Der Vorstand.  
 F. Krüger, erster Vorsitzender.

**Wieder eröffnet!**  
 Billigste wohlschmeckend. Fleisch.  
 Garantie prima Ostermatt.  
**Gänse B 70**  
 Ia gep. Kaninchen St. M. 1,10,  
 Ia gep. Gänse St. von M. 3 an.  
 Rühlfleisch „Centrum“, Nien-  
 straße 6, in 1 Min. v. Hauptbahnhof.  
 Verkauf tagl. v. 8-12 u. 2-8.  
 Preis-Etate und Wiederverkauf  
 Preisermäßigung. Freitag, 8. 8807.

**H. Bärthel's Tanzlehrinstitut,**  
 St. Pauli, Talstrasse 45, Privathaus.  
 Anmeldungen zu den verschiedenen Kursen, sowie für Ein-  
 unterricht werden jeder Zeit entgegengenommen.  
**Zentralverband der Böttcher Deutschlands.**  
**Mitglieder-Versammlung**  
 am Sonntag, 30. Nov., vorm. 9 1/2 Uhr präz.,  
 im Gewerkschaftshaus, oberer großer Saal.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Die Sperrung über die Fabrik- und Vorkriegsfabrik von L. Buck.  
 2. Berichterstattung der Kommission betreffs Neuregelung unserer  
 lokalen Verbandsvereinigungen. 3. Berichte des Vorstands.  
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.  
 Die Ortsverwaltung.

**Statklub „Ramsch“.** Heute, Domers-  
 tag, abds. 9 1/2 Uhr: Gr. Preis-Etat  
 bei Aug. Kreiberg, Lindenallee 25.  
 Heute, Donnerstag, 9 Uhr abds.:  
 Gr. Karpyen-Preis-Etat mit allen  
 Schilfen. H. Janzen, Wendenstr. 368.  
**Statklub „Ad steel en“.**  
 Sonntag, 30. Nov., abds. 9 1/2 Uhr  
 bei Horning, Al. Schäferkamp 52.  
**Preis-Etat**  
 Donnerstag, den 27. Nov., bei  
 Gust. Petersen, Gärtnerstr. 110.  
**Statklub „Der Vulkan“.**  
 Sonntag, 30. Nov., abds. 9 1/2 Uhr,  
 bei Rud. Allerding, Nönnhöfstr. 7.  
**Großer Preis-Etat**  
 „Hammerbrook-Hof“  
 Sonntag, 30. Nov., abds. 9 1/2 Uhr.  
 Freitag, 8. 2.

**Deutsches Schauspielhaus.**  
 Donnerstag, den 27. November 1913:  
 Unter dem Schwert 1813.  
 (Der Akt) von Hermann Reichardt.  
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
 Freitag, 8 Uhr: Die lange Zule.  
 Sonntag, nachm. 2 Uhr: Schillers  
 Vorstellung. König Richard der  
 Zweite. Entschleppung à 50 k erhaltlich.  
 — Abends 8 Uhr: Neu eingelebt:  
 Hofemann.  
 Sonntag, nachmittags 8 Uhr, zu er-  
 mäßigten Preisen: Alt-Deibel-  
 berg. — Abends 8 Uhr: Der Re-  
 gistrator auf Reisen.  
 Montag, 8 1/2 Uhr: Musik.  
 Dienstag, Montag, 8 1/2 Uhr, ab-  
 melle für diesen Abend auf ihre Plätze  
 nicht reflektieren, werden ihre Plätze  
 gegen Zutritt des Karten bis Freitag,  
 den 28. c., nachm. 2 Uhr, an der  
 Tageskasse umzutauschen.  
 In Vorbereitung: Das Märchen  
 vom Aronbambanten. Ein Weis-  
 nachstrahl in sieben Bildern von  
 Arthur G. Hilmar.

**Fabrikarbeiterverband.**  
**Zahlstelle Hamburg.**  
**Sektion der Mineralöl- und Zettlarbeiter.**  
 Sonntag, 30. November, vormittags 10 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Lokale des Herrn Fr. Schnack,  
 Wilhelmshagen, Vogelshüttendeich, Ecke Schulstraße.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Welche Aufgaben erwachsen der Arbeiterschaft aus dem  
 neuen Krankenversicherungsgesetz? 2. Branchenangelegenheiten.  
 Kollegen! Seht dafür, daß jeder Betrieb gehörig vertreten ist.  
 Die Sektionsleitung.

**Gewerkschaftskartell von Hamburg-Altona  
 und Umgegend.**  
 Zudem wir nochmals auf den in Nr. 270 des „Hamburger  
 Echo“ enthaltenen Aufruf verweisen, machen wir nochmals darauf  
 aufmerksam, daß die Anmeldung zur Eintragung in die Wähler-  
 liste zur „Allgemeinen Ortskrankenkasse“ in der Zeit  
**vom 15. bis 30. November 1913**  
 zu erfolgen hat.  
 Versäume niemand, sich in die Liste ein-  
 tragen zu lassen.  
**Die Kommission.**

**Skatklub „Grand“ v. 1913.**  
 Jeden Donnerstag, 9 Uhr abds.:  
**Großer Preis-Etat.** Gänse.  
 H. Dassau, Billh. Reich 69, 8.

**Neues Theater.**  
 Am Hauptbahnhof.  
 Täglich, 8 1/2 Uhr:  
**Gimmelfürmer.**  
 Operette in 3 Akten von Georg Simon.  
 Musik von Wilhelm Ortmann.  
 Anfang um 8 1/2 Uhr.  
 Sonntag, 30. Nov., 4 1/2 Uhr nachm.:  
 Weihnachtsmärchen.  
 gespielt von circa 45 Kindern.  
 Der Traum vom Schlaraffenland,  
 ein Märchenpiel in 4 Bildern von  
 Elisabeth Meyer, mit Musik und Tanz.  
**Schiller-Theater.**  
 Donnerstag, 27. Nov., abds. 8 1/2 Uhr:  
 Goliath Daisy Torrens.  
**Die von Wildtberg.**  
 Drama in 3 Akten von Fr. v. Brichen.  
 Freitag, 28. Nov., abds. 8 1/2 Uhr:  
 Sonntag, 30. Nov., abds. 8 1/2 Uhr:  
 Die von Wildtberg.  
 6 1/2 Uhr: Blaudschellen.  
 Pension Schiller.

**Sektion der Lack- und Farbenarbeiter.**  
 Mittwoch, 3. Dezember, abds. 8 1/2 Uhr präzise:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal oben.  
 Tages-Ordnung:  
 1. Welche Aufgaben erwachsen der Arbeiterschaft bei  
 den bevorstehenden Wahlen zu den Krankenkassen-Ausschüssen?  
 2. Die Vorgänge in der Branche. 3. Verschiedenes.  
 Kollegen! Am 1. Januar 1914 tritt das neue Krankenkassengesetz in  
 Kraft. Nicht eines jeden organisierten Arbeiters ist es, sich über die wichtigsten  
 Bestimmungen der neuen Krankenkassengesetz zu informieren und in der  
 Sektionsversammlung zu erscheinen. Keiner darf fehlen!  
 Die Sektionsleitung.

**„Amandus und Maria“**  
 Es lebten glücklich und zufrieden  
 Amandus und Maria Lieten.  
 Sie liebte ihn, er liebte sie,  
 Nichts störte ihre Harmonie.  
 Auf Butter war er ganz versessen  
 Zum Brot sowohl, als in dem Essen.  
 Frau Lieten rang verzweiflungsvoll  
 Und wußte nicht, was sie machen soll.  
 Doch langsam kamen auch die Sorgen,  
 Man mußte rechnen, musste borgen.  
 Dadurch gab's manchmal mit der Zeit  
 So hin und wieder kleinen Streit.  
 Fürwahr die Butter hoch in Ehren,  
 Doch nichts ist leichter zu erbehren,  
 Sprach da zu ihr Cousine Sona,  
 „So gut wie Butter ist Palmolna“.  
 Die Lebensmittel wurden teuer,  
 Die Schuh, die Kleider auch die Steuer,  
 Dabei war Lieten's Zunge fein,  
 Es durfte nur das Beste sein!  
 Man sieht Palmolna auf den Tisch,  
 Er findet sie besonders frisch!  
 Es schmeckt! Man spart! Und Glück u. Frieden  
 Liehn frohlich wieder ein bei Lieten!



PALMONA-PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE  
 VO PUNONY.

**Zahlstelle des Zentralverbandes der Zimmerer  
 Deutschlands für Hamburg und Umgegend.**  
 Ab Montag, 1. Dezember, bis 31. Dezember beträgt  
 die tägliche von morgens 8 1/2 Uhr bis nach-  
 mittags 6 Stunden, mittags 4 Uhr. Frühstück von  
 9 1/2 bis 10 Uhr, Mittag von 12 bis 1 Uhr.  
 Diese Arbeitszeit ist strikte einzuhalten und Verstöße  
 dagegen umgehend zu melden.  
 Der Vorstand.

**Achtung! Achtung!**  
 Wegen Ablehnung der gestellten Lohnforderungen ist  
 über die Original-Ahlert's Zwieback- und Gebäckfabrik,  
 Hellbrook, Heinrich Helbingstrasse, die  
**Sperre**  
 verhängt worden.  
 Lehne jeder die nach dort angebotene Arbeit ab.  
**Hoch die Solidarität!**  
 Die Streikleitung.

**Theater.**  
 Donnerstag, den 27. November:  
**Stadt-Theater, Lannhäuser.**  
 Opern-Reihe. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Thalia-Theater.** Neu einstudiert:  
 Der Wibel, eine Dreifachkomödie  
 in 4 Akten von Gerhard Hauptmann.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
**Altonaer Stadt-Theater.**  
 Fuhrmann Henschel. Mittlere  
 Reihe. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Neue Oper Hamburg.** Direkt:  
 Hofrat Erhard. Abends 8 Uhr:  
 Der Freischütz, Oper in 3 Akten  
 von C. M. v. Weber.  
 Freitag, 18. Freitag-Abend A:  
 Der Barbier von Sevilla.  
 Sonntag: Bar und Zimmer-  
 mann.  
 Sonntag, 11 Uhr: Matinee  
 Elisabeth Duncan-Schule. Echo  
 und Marsch. — 3 1/2 Uhr: Kleine  
 Preise. Die Fiedermans. —  
 8 Uhr: Fideles.  
**Carl Schultze - Theater.**  
 Heute und folgende Tage, Anfang  
 8 1/2 Uhr (Bereinskarten gültig): Der  
 Zugbaron.  
 Sonntag, 29. November 1913,  
 nachmittags 4 Uhr. Zu besondres  
 ermäßigten Preisen. Kinder  
 zahlen auf allen Sitzplätzen  
 halbe Preise. Rag und Morin,  
 ein Wüstenbild in 7 Szenen von  
 Leopold Ginzler nach Wilhelm Büch.  
 Sonntag, 30. Novbr. 1913, nach-  
 mittags 3 1/2 Uhr, kleine Preise:  
 Filmzauber.  
**Operetten-Theater.** Direktor  
 Wilhelm Bendiner.  
 Die Wette wird im Vorverkauf  
 erst acht Tage vorher erhältlich.  
 Ebenso werden die Gutscheine für  
 eine Woche im voraus an der  
 Tageskasse umgetauscht. Des  
 großen Andranges wegen können  
 die Gutscheine am Tage der Ver-  
 steigerung nur in beschränkter Anzahl  
 umgetauscht werden. Es wird  
 deshalb erucht, die Gutscheine  
 mindestens 1 bis 2 Tage vorher  
 an der Kasse umzutauschen.  
 Täglich, abds. 8 Uhr. Vereins-  
 karten gültig. Die Sino-Königin,  
 Operette in 3 Akten von Frau Stöber.  
 Sonntag, 30. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr,  
 kleine Preise. In Vorverkauf  
 Einheitspreise, 50 k, 80 k,  
 M. 1, 1.50, 1.90 erst. Steuer. Der  
 Graf von Krenzburg.  
**Ernst Drucker - Theater.**  
 Abends 8 1/2 Uhr: Novität! Sauced  
 von de Reeperbohn, Hamburger  
 Orig.-Vollspöhe in 6 Bildern von  
 Fr. Wild und Chr. Wischoff.  
 Freitag, den 28. November:  
**Stadt-Theater, Salome.**  
**Thalia - Theater.** Das Ge-  
 heimnis.  
**Altonaer Stadt-Theater.**  
 Wiederholung d. Amurricipielabds.  
 Die helle Nacht. Hierauf: Eine  
 Abrechnung.

**Bach-Theater**  
 Ein Sensationsprozess.  
 Das Reizdrama.  
**Flora.**  
 Direktion: Siegfried Simon.  
**Nur noch 4 Tage!**  
 Zum 25jähr. Bestehen!  
 1888 November 1913  
**25**  
**Jubiläums-**  
**Festprogramm:**  
**Ensemble-Gastspiel**  
**Weinreiss**  
 als Dienstmann Nr. 48  
 u. die übrigen Attraktionen.  
 Anfang 7 1/2, Sonntags 5 Uhr.  
 Sonntags, Dienstags, Freitags:  
**BALL.**  
**Hansa-Theater.**  
**Noch 4 Tage:**  
**Jarrow**  
 und das glänzende  
**November-Programm.**  
 Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.  
**Loebel's** Unvergleichlich  
 Bestka's Exquisite,  
 Bitterlikör „Gemischter“.  
 Ernst und Gertraud, Hamburger Schuhmacher  
 und Bergengasse 11, Hamburg



